

[Haus]b. (v.a. zu Hause gebackenes) Schwarzbrot, OB vielf., NB, OP mehrf., MF vereinz.: *iwäs Hausbräud stet nix auf* Mittich GRI; *’s Hausbraout is wos anas als ’s Beckabraoud* Wd-sassen TIR; „ein Stück Rinde vom *Hausbrot*“ Chiemgau HAGER-HEYN Drudenhax 253; „die Dirn ... wenn sie gutes *Hausbrot* bäckt“ SCHLICHT Bayer.Ld 56; „das aus Korn [Roggen] gebackene Brot, oder so genannte *Hauß-Brod*“ SCHREGER Speiß-Meister 121.– Ra.: *das H. essen/gern mögen* u.ä. im Hause ein Liebesverhältnis haben, OB, NB, OP, SCH vereinz.: *dea mag ’s Hausbraut gean* „wenn ein Knecht mit der Magd eine Liebele anfangt“ Simbach PAN; *der hot ’s Hausbroud g’fress’n!* JUDENMANN Opf.Wb. 30.– *Der frißt aa net lauta Hausbrot* „ist seiner Frau nicht treu“ Hartpenning MB.– *Die müssen s Hausbrot allein essn* Mädchen, die nicht zum Tanz gewählt werden Wald AÖ.– Auch †gewöhnliches, weniger feines Brot: *drey Sauerhizbäcker ... welche weißes und schwarzes Hausbrot backen* Tölz WESTENRIEDER Beytr. V,296.

WBÖ III,1095; Schwäb.Wb. III,1273; Schw.Id. V,964; Suddt.Wb.V,155.– DWB IV,2,654; Frühnhd.Wb.VII,1324; LEXER HWb. I,1401.– BRAUN Gr.Wb. 245.– S-30C1.

[Aller-heiligen]b. für Allerheiligen gebackenes Brot, OB vereinz.: *Allerheiligenbrot* „Weißbrot in Zopfform“ Wasserburg.

WBÖ III,1096f.; Schw.Id. V,954.– S-30D4.

[Hell]b. Kleine Braunelle (*Prunella vulgaris*): *Hellbrot* WINKLER Heimatspr. 75.

[Hennen]b., [Hennlein]- den Hühnern gegebenes Brot, OB, NB, OP vereinz.: *Henabroat* „an Ostern geweihtes Schwarzbrot für die Hühner; *wails nacha bössa leng*“ Herrnthann R.

WBÖ III,1097; Schw.Id. V,963.

[Herren]b. 1 besseres Brot (für einen Herrn), OB, NB, OP vereinz.: *Herrnbrou* Weiden; *An Sand martens tag ... den diernen vnd hüttern yedem ain herren prot* Indersdf DAH 1493 HuV 17 (1939) 212.– Ra.: *der ißt jatz Heanbrou* „lebt jetzt in besseren Verhältnissen“ Tann PAN.– **2: a** *Herrnbrou* „Kost, Lebensunterhalt eines Dienstboten bei einer Herrschaft“ Innviertel.

WBÖ III,1097; Schwäb.Wb. III,1486; Schw.Id. V,963.– DWB IV,2,1137; Frühnhd.Wb. VII,1859; LEXER HWb. I,1260.– S-30D8^b, 109/544.

[Hettel]b., [Hettlein]- 1 wie → [*Geiß*]b.: „Man ... weist sie den Geißen mit den Worten: *Hedlabrou, Hedlabrou!*“ WINKLER Heimatspr. 96.– **2** Märzglöckchen (*Leucojum vernum*): *Hedlbrot* Ödmiesbach OVI.– Zu → *Hettel* ‘Geiß’.

BRAUN Gr.Wb. 248.

[Himmel(s)]b. 1 Manna, Hostie.– **1a** Manna, OB, NB vereinz.: *Himmelbrot* Wasserburg; *O du wares himelpröt* Tegerns.Hym. 45.– **1b** (konsekrierte) Hostie, Oblate, OB, NB, OP vereinz.: *s Himmösbrot empfanga* Hengersbg DEG; *fröia houd ma a Himöbroud gessn* „Oblaten, an Christi Himmelfahrt“ Beilngries; „Das Volk nannte die Oblaten *Himmelbrot*“ Chiemgau HAGER-HEYN Drudenhax 212; *durch das liebe Himmelsbrot Wern wier gestärkt* DAH 1792 WESTENRIEDER Beytr. IV,417.– In fester Fügung *H. schützen* geweihte Hostien in die Salzach werfen, Schifferbrauch an Fronleihn: *Himmelsbrotschützen* Laufen BHV 2 (1915) 128;– Sachl. vgl. ebd. 127f.; Salzfaß 29 (1995) 36.– Auch: *Himmibrou* „Gebäck zum Himmelfahrtstag ... aus einem gut gewürzten Teig in Oblatenform“ HELM Mda.Bgdn.Ld 104.– **2** Pfln., Teil einer Pflanze.– **2a** wie → [*Butscher*]b., °OB, °NB, OP vereinz.: *Himmibroid* Heiligenkreuz TS; *Himlbrot* „die Laubblätter des Sauerampfers“ ANGRÜNER Abbach 48.– **2b** wie → B.4b, OB, OP vereinz.: *Hirtentascherl, Himmibrot* Kolbermoor AIB.– **2c** Wiesenkle (blüten).– **2ca** Wiesenkle (Trifolium pratense): °*Himmelsbrot* „Rotkle“ NB.– **2cb** Blüten der Pflanze: *Himmelbrot* „die roten Blütenköpfe“ Cham; „Als etwas Süßes ist das *Himmelsbrot* bekannt“ BRUNNER Heimatb. CHA 91.– **2d** wie → [*Gucker*]b. 1a, OB, NB, OP vereinz.: *Himibraut* Spiegelhütte REG; „Sauerkle, im Walde *Himmelsbrot* genannt“ OP Bavaria II,107; „Recht angenehm schmeckt auch der Sauerkle ... auch ... *Himmelbrot* genannt“ MARZELL Volksbot. 73.– **2e** Mittlerer Wegerich (*Plantago media*): *Himmelsbrot* Kösching IN ders. Pfln. III,837.– **2f** wie → [*Gucketzer*]b. 2: °*Himmelbrot* „Wiesenbocksbart“ Straßkchn SR; *Himmelsbrot* BJV 1954, 192; „Die ... süßlich schmeckenden Stengel von *Himmelsbrot*“ HÖFLER Volksmed. 100.– **2g** Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*): *Himmelbrot* O’trennbach EG.– **2h** Storchschnabel (*Geranium*): *Himmibra(ou)t* Ayrhlf VIT Bayerwald 24 (1926) 163.– **2i** wie → B.4aß: °*Himmelbrot* „Samen der wilden Malve“ Altenmarkt TS.– **2j** †honigartiger Saft eines Alhagistrauchs: *hy-*